

Erweiterungen/Änderungen der IVM-Software Version 4500

Zeitraum : November 2024

1. Archivierung von E-Rechnungen in IVM / E-Rechnungs-Viewer Quba

Ab dem **01.01.2025** müssen alle Firmen, egal ob groß oder klein, in der Lage sein, E-Rechnungen zu empfangen und zu verarbeiten. Dies ist die erste Stufe der **E-Rechnungspflicht** im B2B-Bereich.

Eine E-Rechnung ist entweder eine PDF-Datei (PDF/A-3) mit eingelagerter XML-Datei (**hybrides ZUGFeRD-Format**) oder eine bloße XML-Datei (**XRechnung**). Ob und in welchem Maße Sie ab Beginn des neuen Jahres bereits E-Rechnungen erhalten, kann noch nicht prognostiziert werden. In jedem Falle reicht es nicht aus, den PDF-Teil einer E-Rechnung auszudrucken und in einen Ordner wegzuheften. Eine digitale Rechnungsdatei muss **im Original** revisionssicher archiviert werden. Dies gilt im Übrigen auch für die bisherigen PDF-Rechnungen, auch wenn diese nicht den Anforderungen einer E-Rechnung entsprechen.

Hierzu bieten sich zum Beispiel die **IVM-Archivdatenbanken** an. Unter der Kategorie der weiteren Adressen (**WA-Adressen**) können Sie Ihre Lieferanten und Geschäftspartner getrennt vom Kunden- und Versichererbestand hinterlegen und in der zugehörigen Korrespondenzübersicht die E-Rechnungen archivieren. Mittels der Option einer **Freigabe** können Sie die E-Rechnungen nach der Archivierung vor nachträglichen Änderungen oder Löschen schützen.

Für die Anzeige einer E-Rechnung unterstützen wir die Einbindung des **E-Rechnungs-Viewer Quba**. Dies ist ein **Open-Source-Programm** und kann kostenlos im Internet heruntergeladen werden. In der IVM-Konfiguration stehen ab sofort entsprechende Optionen zur Einbindung von Quba zur Verfügung (Parameter **2506**).

Der E-Rechnungs-Viewer wird beim **Aufruf** eines archivierten Dokuments als Auswahl angeboten, wenn der Typ **PDF** oder **XML** ist und gleichzeitig die Korrespondenzart "**R**" für Rechnung hinterlegt ist. Quba zeigt beim **hybriden** ZUGFeRD-Format auf der **linken** Bildschirmseite die PDF-Datei und **rechts** die eingelagerten XML-Daten an. Bei einer reinen PDF-Datei (keine E-Rechnung) wird nur diese angezeigt, bei einer XRechnung nur die XML-Daten.

Wichtig ist hierbei zu wissen, dass beim hybriden Format für die **Beweiskraft** die **XML-Daten** entscheidend sind, nicht die PDF-Datei. Deshalb sollten Sie bei der Verarbeitung einer E-Rechnung **immer** auch einen **Blick** auf die eingelagerten XML-Daten werfen. Die XML-Daten müssen zwar der PDF-Ausgabe entsprechen, aber technisch gibt es keine Kontrollmöglichkeit betr. Abweichungen. Es gilt der Grundsatz, dass alle eingelagerten XML-Daten auch genauso in der PDF-Rechnung vorhanden sein müssen. Umgekehrt müssen nicht alle Details der PDF-Rechnung auch im eingelagerten XML-Teil vorhanden sein. Die XML-Daten müssen aber entsprechend den Vorschriften einer ordnungsgemäßen Rechnungserstellung vollständig sein.

Die Archivierung im IVM im Rahmen der **WA-Adressen** bietet Ihnen zusammen mit dem **Quba-Viewer** ein gutes Instrument, um mit dieser Herausforderung umzugehen. Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zu weiteren Auskünften zur Verfügung.

2. Übernahme der Korrespondenzart einer Gruppe bei Neuarchivierung

Wenn direkt aus einer Korrespondenzgruppe eine Neuarchivierung erfolgt, wird zukünftig die **Korrespondenzart** der übergeordneten **Gruppe** vorgeschlagen statt einem festen „K“ wie bisher. Dieser Vorschlag kann wie bisher nachträglich abgeändert werden. Diese Automatik ist zum Beispiel hilfreich beim Archivieren von Rechnungseingängen in Unterordnern mit der Korrespondenzart „**RG**“.

3. Umbenennen von externen Dateien im Archivierungsordner

Im IVM-Archivierungsordner ist jetzt grundsätzlich eine Umbenennung von Dateien bzw. Dokumenten möglich, soweit hierzu eine Berechtigung besteht. Das Umbenennen ist genau dann möglich, wenn auch ein Löschen möglich ist.

Erweiterungen/Änderungen der IVM-Software Version 4500

Zeitraum : November 2024 (Seite 2)

4. Wichtiger Hinweis zur IVM-Outlook-Schnittstelle

Microsoft wird ab dem **14. Oktober 2025** die Sicherheitsupdates für die **Outlook Versionen 2016** und **2019** einstellen. Wenn Sie deshalb bereits auf eine neue Outlook-Version oder Office 365 umsteigen, gibt es folgendes für die IVM-Outlook-Schnittstelle zu beachten:

Microsoft unterscheidet in der neuen Version zwischen „Outlook (**new**)“ und „Outlook (**classic**)“. Für die weitere Nutzung der Schnittstelle ist es **wichtig**, dass sie weiter „**Outlook (classic)**“ verwenden. Beide Varianten werden standardmäßig installiert, das heißt sie müssen einfach die „klassische“ anstatt der „neuen“ Variante starten. Falls sie bereits die „neue“ Variante aktiviert haben, können sie über den Schalter oben rechts in ihrem Outlook Fenster („**Das neue Outlook**“) zurück zur klassischen Variante wechseln.

Bei Fragen oder Unklarheiten steht Ihnen Ihr IVM-Betreuer gerne zur Verfügung.

5. Besserer Überblick über Konfigurationsparameter bei vielen Benutzern

In der IVM-Konfiguration kann man zu einem Parameter, der dies zulässt, eine **Benutzerübersicht** mit den hinterlegten Werten aufrufen. Jetzt kann man in dieser Übersicht zwischen den Benutzern **mit** abweichenden und den Benutzern **ohne** abweichende Werte wechseln.